

In so zergliedernder Weise zeigte der Vortrag die mechanische Einübung der sämtlichen Laute und Buchstaben, so wie deren Verbindung zu Sylben, und ging dann über auf die Erlernung der Benennungen der Dinge. Diese muß stets an die Anschauung der Dinge selbst oder deren Modelle, nur im äußersten Nothfalle an Bilder geknüpft werden, so jedoch, daß auch hier stets die aller-einfachsten — einsylbige — Dingnamen den Anfang machen und sich erst allmählig nach immer höher gesteigerter Sprachfertigkeit zwei- und mehrsylbige und in ihren Lauten schwerer auszusprechende Dingnamen — aber stets mit Hinzunahme des Artikels — anschließen.

Die Bilder anlangend wurde nur noch bemerkt, daß dieselben nie die wirkliche Anschauung ersetzen, jedoch für die Wiederholung nicht entbehrt werden könnten.

Daß eben erwähnte allmähliche Fortschreiten im Erwerben der Worte wurde unter stetem Hinweis auf die obgenannte Fibel deutlich und sachlich durchgeführt und besonders hervorgehoben, daß der Taubstummenunterricht sehr fehlgriffen würde, wollte er den analitischen Weg des Sprachunterrichts betreten und verfolgen, der von manchen Seiten nach Vorgang des Unterrichts vollsinniger Kinder auch für die Taubstummen empfohlen werde. Hier aber sei er begreiflicher Weise eben deshalb nicht an seinem Platze, weil der dort sehr triftige Grund, „der Unterricht muß sich ans Leben anschließen — muß in das schon vorhandene Sprachmaterial Weisheit und Verständnis bringen,“ — hier ganz und gar wegfällt, weil hier noch gar kein Sprachmaterial vorhanden, sondern erst mühsam und sorgfältig geordnet zu erwerben, anzulegen ist.

Nachdem auf diese Weise einige hundert Dingwörter unverlierbares Eigenthum dem taubstummen Schüler — zugleich für mündliche und schriftliche Aussprache — geworden, dann sorgt der Lehrer, etwa durch Vorlage farbiger Papiere, für Erwerbung der augensichtlichsten Eigenschaftswörter, die sogleich mit den betreffenden Dingwörtern zu Sätzen verbunden gesprochen, geschrieben und gelesen werden.

Hieran schließt sich die Erlernung — aber immer wieder durch Anschauung — der übrigen Eigenschaftswörter, als: rund, eckig, glänzend, scharf, spitzig, hohl u., so wie deren Anwendung in Sätzen. Darauf folgen Uebungen im Entgegensetzen und Steigern der Eigenschaften, an welche Uebungen sich zugleich die Erlernung der leichteren Bindewörter, als: und, oder, aber, sondern, weder, noch, entweder oder u. knüpft, desgleichen die Einübung des unbestimmten Artikels.

Daran reiht sich als Stoff zu zahlreichen und vielseitigen Denk- und Sprechübungen der Unterricht in Begriffen, der natürlich wieder von den nächstliegenden zu den fremderen und allgemeineren aufsteigt und z. B. mit den Begriffen Mensch, Thier, Pflanze, Gewächs u. zuerst sich beschäftigt.

Hierbei ist noch besonders hervorzuheben, daß alle diese Uebungen vorerst ohne alle Declination mit bloßer Benutzung des Nominativs anzustellen sind. Nun aber geht man auch an die Einübung der Declinationen, freilich nicht schematisch, sondern wieder durch Anschauung darauf hinleitend und zwar zunächst Einzahl und Mehrzahl bildend. Die weitere Declination wird stets gelegentlich und in Verbindung der sie bedingenden neu auftretenden Wörter, als der Pronomina, der Präpositionen u. geübt, und so steigt sich der Schatz der Sprache auch in dem Taubstummen immer höher und höher, bis er endlich, derselben vollkommen mächtig, von der Schule dem praktischen Leben übergeben werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

#### Alte und neue Denkart \*).

Die Kleidungsstücke und das Hausgeräthe, das man sonst besaß, waren dauerhaft und kostbar; was man sich jetzt anschafft, ist zwar geschmackvoller, aber leicht und zerbrechlich. Die Menschen der alten Zeit sorgten also nicht bloß für heute und morgen, sondern eine ferne Nachkommenschaft sollte auch noch nutzen können, was sie sich machen ließen. Da muß man sich einmal jetzt die Menschen betrachten. Aus Sucht zur Befriedigung eines flüchtigen Modegeschmacks bekümmern sie sich um keine Zukunft. Nein! das fällt ihnen gar nicht ein; sie leben für heute und die Sorgen zertrümmert jedes unerwartete Schicksal.

Wer gewohnt ist, den Geist in der Ferne zu sehen, der vermehrt seine Kraft und ringt nach dem erhabenen Zwecke, den sein

\*) Aus dem Ameisenkalender auf 1856, der sich wieder durch große Mannichfaltigkeit auszeichnet, eingeseudet.

Leben auf der Erde hat. — Unsere Vorfahren waren daher Männer, die Ungemach und Noth mit Entschlossenheit trugen. In unserer Zeit aber, da wagt man oft vor Klagen nicht zu handeln und vor Kleinmuth wird jedes Uebel als ein Uebermaß von Leiden angesehen.

Unsere Vorfahren waren kräftig und stark, weil ihnen die Religion Trost, die Tugend Muth und der Genuß Stärkung gab. Unsere Zeitgenossen aber sind ohne Stütze auf der Erde, hohl an Gemüth und der Kraft beraubt. Sie haben das Leben zu einem Spiele herabgewürdigt und der Genuß stiehlt nicht mehr das Herz, so wie die Hoffnung keinen Ersatz mehr für den Verlust des Irdischen gewährt. Was unsere Vorfahren vollbrachten, dabei fragten sie nach keiner Schwierigkeit; sie achteten nicht die Gefahren, die ihnen in der Erfüllung ihrer Pflichten in den Weg traten; sie geizten weniger oder gar nicht nach Menschenlob, sie waren wahr und aufrichtig im Leben und getrost im Tode. Wir aber, wir fragen bei Allem, was wir thun, was die Leute dazu sagen, was für Nutzen wir davon haben, und büßen so die Gelegenheit ein, Gutes zu thun und der Nachwelt einen Beweis von unserer innigen Achtung gegen Ehre und Pflicht zu geben.

#### Vermischtes.

Die Zahl der im vorigen Monat von Bremen nach überseeischen Häfen exportirten Passagiere beträgt, wie die Deutsche Auswandererzeitung berichtet, 3465 in 22 Schiffen, die sämmtlich nach den Vereinigten Staaten gegangen sind. Die ganze Zahl der in diesem Jahre bis Ende October beförderten Passagiere beträgt 29,096 in 146 Schiffen gegen 70,969 in 336 Schiffen in derselben Zeit des vorigen Jahres. Die benutzten Schiffe führten bis auf die beiden Dampfschiffe Hermann und Washington sämmtlich deutsche Flaggen, 17 die Bremer, 3 die Oldenburger. Ueber Hamburg, von wo im vorigen Monat nach dortigen Blättern 2175 Personen nach überseeischen Plätzen expedirt worden, sind im Ganzen bis Ende October 14,694 Personen auf directem Wege befördert; von Hamburg über England wurden 2848 Personen gesandt; in derselben Zeit des vorigen Jahres waren 29,037 Personen direct und 17,751 Personen indirect befördert. (L. B.)

Das von Delius erfundene, in Preußen patentirte Waschpapier, bisher mit Vortheil zum Zeichnen benutzt, hat durch den Erfinder eine neue Verbesserung erhalten, die es namentlich für den Schulgebrauch wichtig machen wird. Sie besteht darin, daß auf dasselbe 30—50, ja mit Gänsefedern 100 Mal mit einer besonders präparirten Tinte geschrieben werden und die Schrift, sofort oder getrocknet, mit Schwamm und Wasser eben so leicht abgewaschen werden kann, wie von einer Schiefertafel. Der Steindruckereibesitzer Hagelberg in Berlin hat den Vertrieb dieser Erfindung übernommen.

Das „Archive du Christianisme“, ein französisches religiöses Journal, bringt ganz entrüstet die Nachricht, daß sich in Liverpool eine Fabrik indischer, namentlich hinterindischer Götzenbilder befindet, und daß oft auf ein und demselben Schiffe eben so viel Risten und Kisten voll Götzenbilder. Was hülfte es also, wenn englische Missionäre den Götzenbildern auszurollen nach Hinterindien gingen, wenn christliche Handelshäuser den Götzenbildern unterstützten, und wenn ein horribiles dictu, der Zufall entdeckt habe, daß der Chef des einen Liverpooler Hauses, welches in Götzenbildern mache, Vicepräsident einer Bibel- und Missionsgesellschaft sei. Der Curiosität wegen geben wir hier eine Probe des Preis-Courants der Götzenfabrik in Birmingham: Yamen (der Gott des Todes) in seinem Kupfer, geschmackvoll gearbeitet 1 Pfd. St. 10 Schill., dito mit Silber ausgelegt 2 Pfd. St., dito mit Rubinen in den Augen und in den Ohrlöchern 4 Pfd. St. — Nicandi (König der Dämonen) in sehr verschiedenen Modellen: ordinair in Kupfer 5 Schill., mit dem Riesen und der Schlange 15 Schill., letzterer verguldet und die Schlange mit grünen Steinen besetzt 2 Pfd. St. 10 Schill. Yaronnie (Gott der Sonne), voll Leben: ordinair 15 Schill., mit Krokodill und silberner Peitsche 1 Pfd. St. 10 Schill. u. s. w. — Credit wird nicht bewilligt, dahingegen bei der Baarzahlung ein Rabatt.

In Ungarn legt man, um die Bildung zu heben, jetzt Pustaschulen an. So existiren schon deren zwölf auf der Reichsmeister Halde. Knaben und Mädchen kommen Morgens zu Pferde an-